

Niederschrift

über die Sitzung des Amtsausschusses Süderbrarup am Montag, dem 30.09.2019, um 15.00 Uhr im Amtshaus (Sitzungssaal)

<u>Anwesend:</u>	Amtsvorsteher Detlefsen (3 Stimmanteile) Bürgermeister Stahmer, Böel (3 Stimmanteile) Christiansen, Loit (2 Stimmanteile) Peter Clausen, Norderbrarup (3 Stimmanteile) Grünert, Nottfeld (1 Stimmanteil) Hansen, Saustrup (1 Stimmanteil) Callsen, Scheggerott (2 Stimmanteile) Hinz, Steinfeld (4 Stimmanteile) Bennetru, Süderbrarup (4 Stimmanteile) Schmidt, Ulsnis (3 Stimmanteile) Krüger, Wagersrott (1 Stimmanteil)
Ausschussmitglieder	Kutz, Süderbrarup (4 Stimmanteile) Frau Burgwitz, Süderbrarup (4 Stimmanteile) Frau Andresen, Süderbrarup (4 Stimmanteile) Wrobel, Süderbrarup (4 Stimmanteile)
stellv. Amtsausschussmitglied:	Marxen, Boren (2 Stimmanteile) Lausen, Mohrkirch (4 Stimmanteile) Erdmann, Rügge (1 Stimmanteil)
ferner anwesend:	LVB Strauß GBA Frau Richter Kämmereileiterin Frau Boysen Angestellter Krause als Protokollführer

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 20.06.2019
2. Verwaltungsbericht
3. Einwohnerfragestunde
4. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zum Bericht über eine unvermutete Prüfung der Finanzbuchhaltung des Amtes Süderbrarup durch das Kommunale Prüfungsamt
5. Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung einer externen Beratung zum Modellprojekt „Smart Cities“
6. Sonstige Vorlagen
Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Amtsausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.
7. Personal- und Grundstücksangelegenheiten

Der Amtsvorsteher stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Amtsausschuss beschlussfähig ist.

TOP 1:

Die Niederschrift vom 20.06.2019 wird ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 2:

Der Amtsvorsteher berichtet, dass

- Amtsdirektor Heiko Albert vom Amt Südangeln heute verabschiedet wurde.
- bislang 11 Firmen ihr Interesse an den Arbeiten für den Glasfaserausbau bekundet haben und die Submission demnächst ansteht.
- die Sanierung der Gemeinschaftsschule für Haus A abgeschlossen wird und in den Herbstferien dann der Umzug erfolgen soll.
- zum Sportentwicklungsplan die Arbeitsgemeinschaft bislang zweimal getagt hat und die Rahmenbedingungen dargelegt wurden.
- Kultusministerin Prien am Brarup-Frühshoppen teilgenommen hat.
- zum Neubau der Brücke in Lindaunis Staatssekretär Dr. Rolfs in einem Gespräch unterrichtet hat.
- die NDR Sommertour in Süderbrarup ein voller Erfolg war.
- das zum Projekt Smart City mehre Termine stattgefunden haben und am 07.10.2019 ein Gespräch mit den Vertretern der Wirtschaft vorgesehen ist.
- zur Überplanung des Linienverkehrs Teilnetz Ost ein Gespräch stattgefunden hat.
- für die AktivRegion ein neuer Regionalmanager eingestellt wurde.
- bezüglich der Vergabeverfahren ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht stattgefunden hat (Vergabeverfahren über Amtsverwaltung).

TOP 3:

In der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

TOP 4:

Nach kurzer Erläuterung durch die Kämmereileiterin und Empfehlung des Finanzausschusses nehmen die Mitglieder des Amtsausschusses den Sachverhalt zum festgestellten Ergebnis der schwerpunkt- und stichprobenartig durchgeführten unvermuteten überörtlichen Kassenprüfung zur Kenntnis und beschließen einstimmig die vorgelegte Stellungnahme. Den berichteten Feststellungen und Empfehlungen des Fachdienstes Rechnungs- und Gemeindeprüfung wird unter verwaltungsseitiger Auswertung und Beachtung Rechnung getragen.

Zu Bemerkung 1:

Die Dienstanweisung wurde dahin gehend geändert, dass die Übernahme der Aufgaben der Fibu für die Zweckverbände erfolgt.

Zu Bemerkung 2:

Zur Erläuterung der Differenzen bei dem Bestand der liquiden Mittel wurde bei einem zusätzlichen Besprechungstermin am 06.06.2019 mit Herrn Vogel und Herrn Wollesen vom Rechnungsprüfungsamt hier vor Ort eine erneute Tagesabstimmung vorgenommen. Mit folgender Aufstellung konnte festgestellt werden, dass es keine Differenzbeträge mehr gibt.

1.Ermittlung des buchmäßigen Sollbestandes der liquiden Mittel

a) Bilanzkonten:

Summer der Kontostände zum 31.12. des Vorjahres 2017	16.710.364,24 €
b) Bestand Finanzrechnung zum 31.12. des Vorjahres 2017	16.710.364,24 €

Differenzen zwischen Bilanz- und Finanzrechnungen:

0 €

Nach der Fortschreibung der Einzahlungen und Auszahlungen seit Beginn des laufenden HH-Jahres ergeben sich folgende Beträge aus der Finanzrechnung (Anlage 2)

Finanzrechnung		06.06.2019				
Bezeichnung	Einzahlungen	Ziffer	Auszahlungen	Ziffer	Saldo	Ziffer
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.650.039,33 €	9	8.879.991,17 €	16		
aus Investitionstätigkeit	17.197,58 €	26	5.209.852,88 €	34		
aus fremden Finanzmitteln	4.058.488,40 €	35A	- 399.627,31 €	35B		
Finanzmittelüberschuss					1.035.508,57 €	36
aus Finanzierungstätigkeit			222287,39	40		
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln					813.221,18 €	44
Anfangsbestand an Finanzmitteln					18136466,35	45
Endbestand liquide Mittel					18.949.687,53 €	46

2. Rechnerische Herleitung des Istbestandes aus dem Buchbestand

Sollbestand der liquiden Mittel

18.949.687,53 €

2.1) zuzüglich gebucht, noch nicht belastete Auszahlungen

0 €

2.2) abzüglich noch nicht gebuchte, aber bereits belastete Auszahlungen

0 €

2.3) zuzüglich ungebuchte, aber bereits gutgeschriebene Einzahlungen
(Schwebeposten (Anlage 3))

-146,89 €

2.4) abzüglich gebuchte, aber noch nicht gutgeschriebene Einzahlungen
(Schwebeposten nach Stichtag Anlage 3)

758,79 €

Errechneter Finanzmittel- Istbestand

18.948.781,85 €

3.a Feststellung des Istbestandes an Finanzmitteln (Bargeld)

Bargeldbestand insgesamt (siehe Anlage 4):

1.053,45 €

3.b Feststellung des Istbestandes an Finanzmitteln (Buchwert)

1.) Kontostände lt. Kontoauszüge vom (siehe Anlage 5)

a) Barkasse 1.053,45 €

b) ZW 1 Nospa 7.209.549,65 €

c) ZW 2 Schleswiger VB 319.000,13 €

d) ZW 3 Uni Credit Bank 6.053.331,53 €

e) ZW 4 Postbank 364.846,84 €

f) ZW 11 Festgeld NOSPA 5.000.000,00 €

g) Gebührenkassen 1.000,25 €

Tatsächlicher Istbestand an Finanzmitteln

18.948.781,85 €

4. Gegenüberstellung:

1.) Errechneter Finanzmittel- Istbestand

18.948.781,85 €

2.) Tatsächlicher Istbestand an Finanzmitteln

18.948.781,85 €

3) Ergebnis

0 €

Zu Bemerkung 3:

Bei der Aufrechnung der Zahlwege 20,25,30,35,40,98,99 errechnet sich die Differenz von 299,25 €, (Anlage 6) welche aus der neuen Einrichtung der Gebührenkassen resultiert. In CIP gab es keine Gebührenkasse, die jetzt erstmalig im Tagesabschluss erscheint.

Bemerkung 4:

Der Tagesabschluss wird jetzt grundsätzlich jeden Tag vorgenommen. Dieser wird als registrierter Tagesabschluss in der Software dargestellt und ist mit der Finanzrechnung abzustimmen.

Bemerkung 5:

Der erneute Prüfhinweis des GPA wird verstanden und ist weiterhin nachvollziehbar. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die derzeitige personelle Ausstattung sowie der derzeitige Stellenplan- Schlüssel im Amt Süderbrarup keine andere, als die bislang bewährte und hinreichend dokumentierte Praxis zulässt. Der Hinweise des GPA werden gleichwohl ernst genommen: SEPA-Auszahlungs –sowie SEPA- Lastschriftaufträge der Fibu an die Bankinstitute werden grundsätzlich immer nach dem „4-Augenprinzip“ durchgeführt. Auf eine Abänderung der Einzelvertretungsbefugnis wird auch weiterhin bewusst verzichtet, um auch in personellen Engpasszeiten und nachmittags einen flexiblen, reibungslosen und zeitnahen Zahlungsverkehr gewährleisten zu können. Ein Verstoß gegen gesetzliche Grundlagen wird bei der zurzeit ausgeübten sowie bislang bewährten und hinreichend dokumentierten praktischen Verfahrensweise hingegen nicht gesehen.

Bemerkung 6:

Eine Anpassung der Vordrucke und DA wurden beachtet und die Empfehlung betreffend des Prüfungszeitpunktes wird zukünftig berücksichtigt.

Bemerkung 7:

Es wurde der Vorschlag der Prüfer angenommen. Der Passus in der Dienstanweisung zur Vorlage von Hinterlegungsbescheinigungen wurde gestrichen.

Bemerkung 8:

Die offenen Posten (Debitoren und Kreditoren) zum 31.12.2017 sind als PDF und als Ausdruck von der „alten“ Software CIP und von der aktuellen Software INFOMA dargestellt (Anlage 7). Aktuell (mit Fälligkeitsdatum 06.06.2019) sind 106.596,49 € offene Posten bei den Debitoren zu verzeichnen.

Bemerkung 9:

Für den Vollstreckungsbeamten ist eine gesonderte Geldbörse mit Wechselgeld angeschafft worden. Für die Fibu wurde ein weiterer Tresor angeschafft, welcher alleinig vom Vollstreckungsbeamten genutzt wird. Auf die Möglichkeit zur sofortigen und direkten Einzahlung bei einem Kreditinstitut wird aus Kostengründen verzichtet (hohe Gebühren pro Einzahlung). Der Vollstreckungsbeamte wurde vom Kassenaufsichtsbeamten darauf hingewiesen, die Gegenzeichnung im Quittungsblock entsprechend vorzunehmen.

Bemerkung 10:

Für die Buchungen, die nicht über den Rechnungsworkflow sondern über ein „Buchungsblatt“ erstellt werden, ist das Modul „spätes Scannen“ für die anzufügenden Belege installiert worden.

Bemerkung 11:

Eine Dienstanweisung für die Zahlstellen ist erlassen worden.

Bemerkung 12:

In Zusammenarbeit mit der Softwarefirma wurde das Programm derart eingestellt, dass die Ist-Buchungen im Zusammenhang mit der Abrechnung der Gebührenkassen durch die Mitarbeiter der Finanzabteilung durchgeführt werden.

Bemerkung 13:

Wie aus der Anlage 8 beigefügten Auswertung von dem User Müller (Mitarbeiter der Softwarefirma INFOMA) und INFOMA zeigt, dass dieser keine Sollstellungen vorgenommen hat.

Bemerkung 14:

In einem zusätzlichen Termin mit dem Softwareanbieter wurde die Einrichtung der Benutzerverwaltung noch mal überarbeitet und angepasst. Die Einhaltung der Grundsätze der Buchführung sowie der Trennung von Anordnung und Ausführung ist nach Anpassung der Parameter uneingeschränkt sichergestellt.

TOP 5:

Der LVB gibt einen kurzen Sachstandsbericht und berichtet, dass zur Ausarbeitung und Erstellung der „Smart-City-Strategie“ im Rahmen der Markterkundung 4 Angebote angefordert und davon 3 abgegeben wurden. Die Beratungsleistungen sind bis zu 1/3 der eigenen Personal- und Sachkosten zuwendungsfähig. Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom Büro INNOPILOT aus Kiel eingereicht. Die Mitglieder des Amtsausschusses nehmen den vorliegenden Sachverhalt zur externen Unterstützung zum Modellprojekt „Smart City“ zur Kenntnis und beschließen einstimmig, das Büro INNOPILOT aus Kiel als wirtschaftlichsten Anbieter mit der begleitenden Ausarbeitung zur Erstellung der Smart-City-Strategie“ zu beauftragen (Kosten: ca. 36.000,-- € brutto).

Für die weitere externe Projektbegleitung wird Amtsvorsteher Detlefsen ermächtigt, Aufträge bis zu dem im „Smart-City“-Antrag ausgeführten Kostenrahmen zu erteilen.

TOP 6:

Keine Vorlagen.

Einvernehmlich verständigt sich der Amtsausschuss darauf, den nachfolgenden Tagesordnungspunkt nichtöffentlich zu beraten.

Ende der Beratung: 15.42 Uhr

Amtsvorsteher

Protokollführer